

## Region

# Ein Festival überwindet die Kantonsgrenze

**Richterswil** Das Kulturfestival Riwo Grenzenlos thematisiert im September die Beziehung der Gemeinden Richterswil und Wollerau. Fünf Veranstaltungen sollen die Bevölkerung beidseits der Kantonsgrenze zusammenbringen – zum Beispiel ein Bootsballt.

Reto Bächli

Es ist neblig und windig, knapp 15 Grad Aussentemperatur. Und doch findet man auf dem Zürichsee immer noch Pedalos. In Richterswil bei der Bootsvermietung beim Horn drehen am Samstagmorgen 13 Freiwillige auf vier Pedalos ihre Runden. Einer von ihnen ist Choreograf Oliver Dähler, der die erste Veranstaltung des Kulturfestivals Riwo Grenzenlos probt.

Den Startschuss ins Festival bildet ein Bootsballt: eine Choreografie bestehend aus über 30 Stand-up-Paddlern, Pedalo- und Kanufahrern, Rudern, Optimisten sowie Kindern mit Flügel und Flossen. Musikalisch unterstützt werden sie vom Blasorchester des Musikvereins Verena Wollerau. «Es ist eine grosse Herausforderung, dass die Formationen auf dem unberechenbaren Wasser gelingen», sagt der in Thalwil wohnhafte Oliver Dähler im Hinblick auf die Aufführung vom nächsten Samstag.

«Ein Bootsballt dieser Art hat es in der Schweiz noch nie gegeben», ergänzt Kuratorin Carole Kambli, die mit Edith Werffeli das Festival organisiert. Aufgeführt wird die Premiere beim Känzeli am Strandweg, direkt an der Kantonsgrenze, welche im besonderen Fokus des Festivals steht. «Die fünf Veranstaltungen sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Gemeinden Richterswil und Wollerau thematisieren», sagt Werffeli. Ziel sei es, die Menschen aus den Nachbargemeinden zusammenzubringen, einen Dialog über die Grenze zu fördern und diese so durchlässiger zu machen.

## 12 musizierende Traktoren

Das Bootsballt auf dem See ist eine von fünf Veranstaltungen, die im Rahmen des Kulturfestivals bis Ende September stattfinden. Die Kuratorinnen Kambli und Werffeli haben dafür die thematischen Schwerpunkte See, Lauf, Geld, Licht und Klang gewählt. Zum Thema Lauf findet ein Postenlauf durch die beiden Gemeinden statt. An zehn Stand-



Bootsballt-Choreograf Oliver Dähler und die beiden Kuratorinnen Carole Kambli (vorne) und Edith Werffeli freuen sich auf den baldigen Start des Kulturfestivals. Foto: André Springer

orten wird das Wissen über die Region geprüft und erweitert. «Es geht dabei nicht um Geschwindigkeit, sondern ums Raten, Schätzen und gemeinsame Erleben der Region», sagt Carole Kambli.

Brisant ist die Frage nach dem Geld in den Kantonen Schwyz und Zürich, weshalb an einem öffentlichen Talk über die finanziellen Verhältnisse diskutiert wird. Unter der Moderation von Ex-Journalistin Christine Maier diskutieren unter anderem die beiden kantonalen Finanzvorsteher Kaspar Michel und Ernst Stocker.

Mit Licht – ein weiteres Thema des Festivals – wird die 1,2 Kilometer lange bewaldete Gren-

ze entlang des Mülibachs in Szene gesetzt werden. Die sechs Installationen stammen von den Zuger Lichtkünstlern Rec.design VJ Crew sowie von den Schülern der Sekundarschule Boden in Richterswil. Während zweier

Abende können die Kunstwerke selbstständig oder in geführten Gruppen besichtigt werden.

Das fünfte und letzte Thema des Festivals lautet Klang. «Dazu findet erstmals ein Traktorenkonzert in der Schweiz statt»,

sagt Edith Werffeli. Unter der Leitung von Audiokünstler Sven-Ake Johansson, der gemeinsam mit Hansjörg Treichler vom Verein Oldtimer-Freunde rund um d'Sihl für das Konzert 12 Traktoren von lokalen Landwirten auswählte, wird das Konzert in den nächsten Wochen, je nach Art und Leistung der Motoren, einstudiert.

## «Die Erleichterung ist gross»

Finanziell wird das Festival von den Gemeinden zu gleichen Teilen unterstützt, weitere Beiträge kommen von Stiftungen, Unternehmen und Privaten. «Das Festival wäre aber nicht möglich ohne das riesige, freiwillige En-

gagement von Vereinen und privaten Personen aus der Region», sagt Werffeli.

Mit dem baldigen Start des Festivals endet für Edith Werffeli und Carole Kambli eine rund zweijährige Vorbereitungszeit. 2017 schrieben die Gemeinden Richterswil und Wollerau einen Wettbewerb für ein gemeinsames Kulturfestival aus, den die beiden Kuratorinnen gewannen. Seit sie den Zuschlag im Frühjahr 2018 erhielten, waren sie und ein sechsköpfiges Team mit Vertretern aus beiden Gemeinden mit der Organisation des Festivals beschäftigt. «Die Erleichterung und Vorfreude ist dementsprechend gross», sagt Kambli.

## «RIWO Grenzenlos»: Fünf Themen – fünf Veranstaltungen

- See: Samstag, 14. September, 16 Uhr, Känzeli am Strandweg.
- Lauf: Sonntag, 15. September, 10 bis 13 Uhr, Start und Ziel beim Seeclub Richterswil, Hornstrasse, Richterswil.
- Geld: Donnerstag, 19. September, 19 Uhr, MGH Riedmatt, Alte Wollerauerstrasse 39, Wollerau.

- Licht: Freitag und Samstag, 20. und 21. September, Mülitobelweg, Richterswil.
- Klang: Samstag, 28. September, 17 Uhr, Sternenschanze Samstagern, Stern 1, Samstagern.

Mehr Infos auf [www.riwogrenzenlos.ch](http://www.riwogrenzenlos.ch).

ANZEIGE

## HAPPY HOUR



**Gregor Rutz**  
Nationalrat SVP



**Hans-Ulrich Bigler**  
Nationalrat FDP



**Martin Farner**  
Kantonsrat FDP



**Josef Wiederkehr**  
Kantonsrat CVP

Lernen Sie die HEV-Spitzenkandidaten bei einem ungezwungenen Apéro kennen:

**Dienstag, 17. September 2019, 19–20 Uhr** (Türöffnung 18.30 Uhr)  
**Schinzenhof, Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen**

> Begrüssung: **Dr. Peter Theiler**, Präsident HEV Richterswil / Samstagern  
 > Einleitung: Nationalrat **Hans Egloff**, Präsident HEV Kanton Zürich

Ebenfalls anwesend sind Nationalrat **Philipp Kutter** sowie die Kantonsrätinnen **Astrid Furrer** und **Christina Zurfluh** und Kantonsrat **Farid Zeroual**

Alle sind herzlich zum Apéro und einem kleinen Imbiss eingeladen!  
Die Veranstaltung ist öffentlich – auch für Nicht-Mitglieder.



## 572 neue Studierende an der ZHAW

**Wädenswil** Am Wädenswiler Standort der Fachhochschule ZHAW starten nächste Woche 446 Studierende ein Bachelorstudium in den fünf Fachrichtungen Biotechnologie, Chemie, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen und Facility Management. Hinzu kommen 126 neue Masterstudentinnen und -studenten, die einen Abschluss in Life Sciences oder Umwelt und

Natürliche Ressourcen anstreben. Wie die ZHAW mitteilt, sind unter den angehenden Bachelorstudierenden mehr als die Hälfte Frauen (232). Am meisten Neueintritte verzeichnet der Studiengang Umweltingenieurwesen mit 182 neuen Studierenden.

Zurzeit läuft für die neuen Bachelorstudierenden eine Einführungswoche. Sie soll den Einstieg ins Studium erleichtern. Ein

Schwerpunkt liege auf dem papierlosen Studium, das inzwischen vier der fünf Bachelorprogramme umfasse. Gleichzeitig sei es auch eine interdisziplinäre Projektwoche, in welcher die Studierenden in Gruppen ein Thema aus verschiedenen Perspektiven behandeln. Dabei würden sie ein Bewusstsein für interdisziplinäre Zusammenarbeit entwickeln. (red)

## Neues Pfarrteam hat Stelle angetreten

**Adliswil** Die Evangelisch-methodistische Kirche Adliswil-Zürich 2 verabschiedete nach acht Dienstjahren Pfarrerin Esther Baier. Diese hat in Bern eine neue Pfarrstelle angetreten. Es konnte aber bereits ein neues Pfarrteam begrüsst werden, wie die Kirchengemeinde mitteilt. Daniel Esch-

bach und Christoph Schlupe haben auf den 1. September das Amt von Baier übernommen. Schlupe, der ein Pensum von 30 Prozent übernimmt, setze sich für eine Kirche ein, die ausnahmslos alle Menschen in die Gemeinschaft einschliesse. So plane er unter anderem ein Projekt, das sich an

LGBT-Menschen richte. Diese seien in den meisten Freikirchen nicht willkommen, in Adliswil sei das anders. Dem Vollzeitpfarrer Daniel Eschbach ist es wichtig, dass christliche Gebote nicht buchstäblich, sondern im Sinne des biblischen dreifachen Liebesgebotes befolgt werden. (red)